

Bosch Rallye: Böhm zwei Mal am Podest



Die Ausgangsbasis bei der Bosch Super Plus Rallye im Raum Pongau war für das AUTO-aktuell Rallye Team mit dem Team Böhm/Schmirl nicht gerade leicht. Sieben Dieselfahrzeuge, darunter zwei VW KitCars mit Danzinger und Filippits, der Seat von Pfeifferberger, sowie zwei Golf V, allesamt mit mehr Power

als der Fiat Stilo 16V von Michael Böhm.

Trotzdem war ein zweiter Platz hinter Hannes Danzinger das erklärte Ziel für beide Veranstaltungstage. Von Beginn an legte Danzinger ein enormes Tempo vor, das auch Michi Böhm auf den Hochgeschwindigkeitsprüfungen nicht mithalten konnte. Mit einer konstanten Leistung sicherte er aber den zweiten Platz gegenüber dem zweiten VW KitCar ab und baute den Vorsprung zu Filippits ständig aus. Einzig eine geplatzte Bremsleitung in Sonderprüfung zwei kostete gut 20 Sekunden, änderte aber am zweiten Rang in der Dieselwertung nichts. Der Fehler wurde beim Service behoben- es wurden einfach Serienbremschläuche eingebaut, die Teamchef Christian Böhm kurzer Hand bei einem nahegelegenen KFZ-Betrieb besorgte.

Michael Böhm, der sich bei der Bosch Rallye in Pongau sehr wohl fühlte - er wohnt seit einigen Jahren in dieser Gegend - lies keinen Zweifel an seinem Talent aufkommen und markierte hinter Hannes Danzinger laufend zweite Dieselzeiten. Im Gesamtklassement reichte es am Ende des ersten Rallyetages für Platz vierzehn und den zweiten Platz in der Dieselwertung. Somit war Danzinger mit Böhm in der Dieselmeisterschaft gleichgezogen.

"Uns war klar, dass wir auf diesen High-Speed Sonderprüfungen Hannes Danzinger nicht im Geringsten fordern können. Unserem Fiat Stilo fehlen auf Danzingers VW ungefähr 50 - 60 PS, außerdem haben wir kein sequentielles Sechsganggetriebe sondern ein Seriengetriebe mit fünf Gängen. Trotzdem konnten wir das zweite KitCar mit Filippits in jeder Situation hinter uns lassen. Am Ende des ersten Tages sogar einen Vorsprung von 2:14 Minuten rausfahren. Damit bin ich mehr als zufrieden", so Michael Böhm nach dem ersten Tag.

Der zweite, gesondert gewertete, Rallyetag begann wie der Erste - mit strahlendem Sonnenschein und Temperaturen um die 25 Grad. Das AUTO-aktuell Rallye Team hatte sich wieder den zweiten Platz in der Dieselwertung zum Ziel gesetzt und legte mit ausgezeichneten Zeiten los. Siebzeh Sekunden vor Filippits in SP sieben war für Böhm, der die ersten Prüfungen eher ruhig angeht, eine tolle Zeit. In der nächsten Sonderprüfung legte Filippits zu und holte vier Sekunden auf den Fiatpiloten auf. Angesichts der Hochgeschwindigkeitsstrecke, wo die KitCars ihre PS-Überlegenheit ausspielen können, kein ernst zunehmendes Problem. In der folgenden SP, einer fahrerisch anspruchsvollen Prüfung holte Böhm wieder zehn Sekunden gegenüber Filippits auf und vergrößerte den Abstand auf 23 Sekunden. Filippits, der immer besser mit dem VW zurecht kam, war der neue "Gegner" von Michael Böhm. Die nächsten beiden SP's gingen mit drei und vier Sekunden Vorsprung wieder an den VW-Piloten. Kein Grund zur Panik für Michi Böhm, der auch am Samstag gelassen und cool wirkte. " Die kommenden Prüfungen sind nicht so schnell und fahrerisch etwas anspruchsvoller, da gibt es auch einige "Mutpassagen" wo man einfach nicht vom Gas

gehen darf, da werde ich mir wieder einige Sekunden zurückkämpfen." War Michael Böhm in der Servicezone zuversichtlich.

In SP vierzehn legte Böhm dann los: Nur drei Sekunden hinter Danzinger - bei 25 Kilometer SP - und dreizehn Sekunden vor Filippits waren eine deutliche Antwort.

In SP dreizehn fehlten auf Danzinger nur 15 Sekunden und Filippits zeigte nerven, denn ein Ausrutscher kostete zweieinhalb Minuten. Vor der letzten Wertungsprüfung war somit alles klar. Der Vorsprung auf Filippits betrug 3:06 Minuten. Obwohl Michael Böhm mit diesem Vorsprung ins Ziel rollen hätte können wollte er es am Rundkurs Pinggau noch einmal wissen. Mit einer Dieselfestzeit, drei Sekunden vor Danzinger und 19 Sekunden vor Filippits empfahl sich der "Waldviertler und Wahlsteirer" für die kommenden Rallyes und sicherte sich wieder den zweiten Platz in der Dieselfestwertung.

"Je länger die Rallye gedauert hat, desto wohler hab ich mich gefühlt. Unser Fiat lag auf den anspruchsvollen Strecken besonders gut und ich konnte mit viel Einsatz das Leistungsmanko wett machen. Für die kommende Rallye, die Castrol Rallye in St. Veith werden wir etwas mehr Leistung zur Verfügung haben und ich hoffe, dass wir Hannse Danzinger damit etwas unter Druck setzen können. Für uns ist die Dieselfestmeisterschaft noch lange nicht entschieden und wir arbeiten hart daran diese vielleicht sogar zu gewinnen." Ist Michael Böhm voller Tatendrang.

Bosch Super Plus Rallye 1. Tag

1. Danzinger VW 1:15:11
2. Böhm FIAT 1:18:28
3. Filippits VW 1: 20:42
4. Leitner VW 1: 24:11

Bosch Super Plus Rallye 2. Tag

1. Danzinger VW 1:13:27
2. Böhm FIAT 1:16:01
3. Filippits VW 1: 19:25
4. Leitner 1:20:28
5. Jaitz 1:22.12

DIESEL-Wertung ÖM

1. Danzinger 60
2. Böhm 58
3. Leitner 27
4. Filippits 26
5. Jaitz 15
6. Pfeiffenberger 13